



ILSEGEPLÄTSCHER

Eine Mammut-Wahl steht am 25. Mai bevor. Das Europaparlament, Kreistag, Stadtrat und der jeweilige Ortschaftsrat sind zu wählen. Jeder Wähler wird in seinem Wahllokal dazu einen kleinen Stapel Papier mit in die Kabine nehmen. Die Stimmzettel richtig anzukreuzen, wird schon etwas Konzentration und Übersicht erfordern.

Da ist zunächst der Europastimmzettel. 24 Parteien stehen darauf zur Auswahl. Der Wähler muss sich für eine entscheiden, darf also nur ein Kreuz setzen.

Auf den drei Stimmzetteln für die Kommunalwahlen darf jeder dagegen drei Kreuze setzen. Auf dem Blatt für den Kreistag finden die hiesigen Wähler 31 Namen aus acht Parteien und Wählervereinigungen. Da der Kreistag in Wahlbereichen gewählt wird, stehen ausschließlich die lokalen Kandidaten auf dem Zettel – in unserem Fall umfasst der Wahlbereich die Stadt Osterwieck und die Gemeinde Huy.

Am schwierigsten, die Übersicht zu behalten, ist es bei der Stadtratswahl. 100 Kandidaten aus 16 Parteien und Wählergruppen stehen auf dem Blatt, das daher im A2-Format, also dem vierfachen A4-Format, gedruckt werden musste. Die Reihenfolge der 16 Parteien und Gruppen auf dem Zettel ist übrigens gesetzlich vorgegeben.

Zu guter Letzt bekommt jeder den Stimmzettel für seinen Ortschaftsrat, der von allen noch am kürzesten ausfallen wird.

Was für die Wähler schon schwierig ist, setzt sich für die weit über hundert Freiwilligen in den 20 Wahllokalen am 25. Mai nach 18 Uhr fort. Sie müssen all die Zettel und Kreuze – fehlerfrei – auszählen. Ihnen gilt dafür schon jetzt großer Respekt!

Mario Heinicke

Frauenchor Osterwieck feiert beim Scheunenfest seinen 20. Geburtstag

Der Frauenchor Osterwieck feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen und veranstaltet hierzu am Samstag, 21. Juni, in „Witschels Scheune“ sein Jubiläumskonzert. Als Gastchöre sind der Gemischte Chor aus Hasselfelde, der Männerchor aus Badersleben und der Kinderchor Harzer Kramms zu erleben. Das Konzert beginnt um 14 Uhr. Es sind alle ehemaligen Mitglieder des Osterwiecker Chores sowie alle Freunde der Musik recht herzlich eingeladen. Das Konzert findet innerhalb des Osterwiecker Scheunenfestes statt.



Das E-Bike

jetzt wieder in
Ihrem ebz und der
Tourist- und Stadt-
information Osterwieck
mieten und den
Frühling genießen.

energie
beratungs
zentrum



Tourist- und
Stadtinformation
Osterwieck

Am Markt 10
Osterwieck
Tel. 039421 690766
039421 793555

Geschichte der Berßeler Betriebe: Sattlermeister Otto Brandt, Wasserlebener Straße 125

Kolonialwarenhandel mit Sattlerei und sogar Tankstelle

BERSSEL. Das Haus Nr. 125 war laut Chronik schon im Jahre 1842/43 ein Kaufladengrundstück vom Anbauer Baumgarten. Viele Besitzer folgten in kurzen Abständen. Für sie lohnte sich der Handel nicht. Erst der Sattlermeister und Kaufmann Christian Gottlieb Brandt, gebürtig aus Veckenstedt (geb. 7.1.1863), und seine Frau Hermine Luise Karoline geb. Ulzhöfer schufen einen bleibenden erfolgreichen Besitz und sorgten durch ihre Nachkommen für das Gedeihen des Geschäftes. Sie hatten drei Söhne: Friedrich Gottlieb Hermann (geb. 1.8.1889 noch in Braunschweig), Otto Arthur Hermann (geb. 24.5.1893) und Hermann Otto (geb. 2.8.1902).

Die Ehefrau und Mutter Hermine war 1914 verstorben. Eine Haushälterin unterstützte die Familie und führte den Haushalt. Sie war sehr rührig.

Der Sohn Otto Brandt hatte das Sattlerhandwerk erlernt und seine Meisterprüfung abgelegt. Er erbte



Otto und Frieda Brandt.

später vom Vater das Grundstück.

Mit seiner Ehefrau Frieda geb. Klingenberg betätigte er sich als Kolonialwarenhändler und betrieb neben dem Laden der Sattlerei auch eine Tanksäule vor dem Laden an der Straße. Natürlich war diese Tanksäule nicht vergleichbar mit einer heutigen Tankstelle. So viele Autos gab es damals noch nicht. Diese Säule wurde 1953 abgerissen, aber auf einem Foto ist sie noch sichtbar.

Otto Brandt ließ an seinem Wohnhaus eine Sattlerwerkstatt als Anbau entstehen. Dort wirkte er viele Jahre als Sattlermeister und arbeitete für die Bauern und andere Kunden. Wenn es sein musste, auch abends, denn die verschlissenen Teile wurden am nächsten Tag wieder auf dem Lande gebraucht. Es gab sehr viele Bauernhöfe in Berßel, mit Pferden und Kühen als Zugtiere für die Ackerwagen.

Da war dieses Handwerk des Sattlers sehr gefragt. Er fertigte Lederriemen, Gurte, Wärme- und Regendecken für die Tiere, Bindelaken für die Mähbinder und manch anderes Teil, welches in der Landwirtschaft und auch für die Haushalte gebraucht wurde. Gepolstert hat er auch.

Die Familie hatte zwei Kinder: Sohn Arthur und Tochter Elfriede. Beide besuchten die Mittelschule in Osterwieck. Arthur wurde in den Zweiten Weltkrieg eingezogen, und 20-jährig ist er bei Stalingrad gefallen. Tochter Elfriede verblieb in Berßel und heiratete 1947 Herbert Bräsel. Mit ihm führte sie den Laden weiter. Sie traten der Konsumgenossenschaft bei und versorgten bis zum Rentenalter die Berßeler



Das Geschäftshaus im Jahr 1938 mit Tankstelle davor.

mit Lebensmitteln.

Aber zurück zu Otto Brandt. Er hatte sich auch auf die Versorgung der Kunden für die vielseitigen Hausschlachtungen spezialisiert. Konservendosen und Deckel wurden bestellt und verkauft, später auch nach Füllung verschlossen.

Brandts besaßen zwei Morgen Acker. Dessen Bewirtschaftung ermöglichte die Haltung von Schwein, Hühnern und Gänsen.

Zur Unterstützung half Martha Ahrendt geb. Sallie der Familie Brandt im Haus und Garten.

Otto Brandt war Mitglied des Krieger- und Schützenvereins in Berßel. Im Jahre 1968 verstarb Otto Brandt.

Familie Bräsel bewohnte dieses Grundstück viele Jahre. Der Laden

wurde um- und ausgebaut. Renovierungen fanden statt.

Doch als sie im höheren Alter Hilfe bedurften, verzogen sie in eine Seniorenpension nach Magdeburg in die Nähe des ältesten Sohnes.

Inzwischen sind auch sie verstorben. Das Grundstück ist unbewohnt. Einbrecher und Diebe suchten diesen Besitz heim, schufen Verwüstungen und stahlen wertbare Heizungssteile.

Das Grundstück ist zum Verkauf ausgeschrieben. Was wird sich nun dort tun? Was bleibt, ist die Erinnerung.

Wir danken wieder Elsbeth Siedenberger, der jahrelangen Nachbarin von Brandts und Bräsels, für ihre Schilderungen.

Klaus Müller und Dita Bergener

ELEKTROTECHNIKERMEISTER
FRANK DORN
 Poststraße 3 Tel.: 039421/77 88 4
 38835 Schauen Mobil: 0172/13 38 531
 E-mail: dorn.frank@ymail.com

DACHDECKERMEISTER
STEFFEN BRUDZ
 Dächer • Fassaden • Beratung • Schornsteinköpfe
 Zimmererarbeiten • Dachklempnerei
 Reparaturarbeiten

Steffen Brudz
 Hauptstraße 1 • 38835 Veltheim
 Tel. 01 51/42 44 53 63 • E-Mail: steffen-brudz@t-online.de

müller
 Heizungs- und Sanitär GmbH
 ● Heizungen
 ● Bäder
 ● Solaranlagen
 ● Wärmepumpen
 ● Kundendienst
 Bexheim 54, 38835 Deersheim
 Tel. 03 94 21-7 25 34

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
 Inh. Thomas Ohlhoff
 ● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE
 Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818
 Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384
 E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Das Geschäft zu DDR-Zeiten als Konsum ...



... und nach der Wende.

Landkreis Harz hat Zuschlag erhalten

„ZukunftsWerkStadt“ wird fortgesetzt

LANDKREIS/STADT OSTERWIECK. Nun steht es fest: Die Bewerbung des Landkreises Harz für eine Weiterführung der „ZukunftsWerkStadt“, einer Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, hat den Zuschlag für die Höchstförderung mit einer sechsstelligen Fördersumme erhalten.

Alle 15 teilnehmenden Städte und Landkreise der ersten Projektphase (2012/2013) konnten sich für eine Weiterführung bewerben, nur drei wurden für die Höchstförder-

summe ausgewählt – darunter der Landkreis Harz.

Im Rahmen des Projektes, in dessen Mittelpunkt die drei Fragen Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Wie können wir die Umwelt bewahren? sollten die kommunalen Träger gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen für eine nachhaltige Entwicklung erarbeiten und diese umsetzbar machen.

In unserem Landkreis konnten Bürger, Vereine, Unternehmen und die Hochschule Harz gemeinsam mit der Einheitsgemeinde Stadt

Osterwieck viele Teilprojekte auf den Weg bringen. Dazu zählten zum Beispiel Bürgersparbriefe für Photovoltaikanlagen, Schulungen für Hausmeister, Handwerker und Hauseigentümer rund um Klimaschutz und Energieeinsparung, der Osterwiecker Bildungsbus, die Deersheimer Dorfladeninitiative, naturkundliche Wanderungen, der soziale Bücherladen und vieles mehr.

Die Fortsetzung der ZukunftsWerkStadt beginnt im September 2014. Informationen unter www.vision20plus.de.

GESUNDHEITSTIPP

Führung durch Pfalz Werla



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Beim Sport verletzt – was jetzt?

Die Fußballweltmeisterschaft 2014 rückt immer näher. Das warme Wetter lädt zu sportlicher Betätigung ein. Für Untrainierte, die ohne Erwärmungs- und Dehnungsphase mal wieder „ein paar Bälle treten“ oder 5 Kilometer joggen wollen, ist das Verletzungsrisiko hoch. Dies ist aber kein Grund, auf Sport zu verzichten, denn die gesundheitlichen Vorteile überwiegen die Risiken bei weitem.

Die wichtigste Maßnahme, Sportverletzungen zu vermeiden, ist das Aufwärmen vor dem Training über einen Zeitraum von mindestens 10, besser 30 Minuten. Für den Ernstfall sollten Sie aber die Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Sportverletzungen kennen, damit Sie sofort richtig reagieren können.

Erste Hilfe mit der PECH – Regel

Oberstes Ziel der Akutbehandlung ist, die körpereigenen Heilungsmechanismen zu unterstützen, Schmerzen zu stillen und Schwellungen oder Blutergüsse durch Anregung des Lymphabflusses weitestgehend zu verhindern. Die wichtigsten Erstmaßnahmen fasst das PECH-Schema zusammen:

Pause – Keine weitere Belastung. Sofort mit dem Sport aufhören.

Eis – Kälte lindert in erster Linie die Schmerzen. Durch die Kälte verengen sich die Blutgefäße, der Stoffwechsel wird langsamer und damit tritt weniger Flüssigkeit ins Gewebe aus. Das wiederum reduziert das Ausmaß der Einblutung, die Schwellung und den Schaden am Gewebe. Während der Kühlung muss intervallförmig nach jeweils 20 bis 30 Minuten eine Pause von 3 bis 4 Minuten folgen.

Compression – Ein Kompressionsverband, am besten mit einer breiten elastischen Binde, soll verhindern, dass die Verletzung übermäßig anschwillt. Da trotz Kühlung die Schwellung in den ersten Stunden zunehmen kann, müssen der Sitz und Druck des Kompressionsverbandes regelmäßig überprüft werden. Auf keinen Fall bei akuten Verletzungen tapen.

Hochlagern – Hochlagern über Herzenebene bewirkt, dass weniger Blut in das verletzte Areal gepumpt und der venöse Abfluss begünstigt wird.

Das gehört deshalb in jede Sporttasche: zwei bis drei elastische Binde, Kältepackung, schmerzstillendes und abschwellendes Sportgel, Desinfektionsmittel, Pflaster, Mullkompressen.

WÜLPERODE/WERLABURGDORF. Über die Wülperöder „Alte Tischlerei“ wird eine Führung über das Gelände der Pfalz Werla zwischen Schladen und Werlaburgdorf angeboten. Diese findet am Samstag, 14. Juni, ab 15 Uhr statt. Anmeldungen sind vorher in der „Alten Tischlerei“ unter Telefon 039421/29489 erforderlich. Ihre Blüte erlebte die Kaiserpfalz Werla im frühen Mittelalter. Hier befindet sich heute in Archäologiepark. Die Führung nimmt Dr. Thomas Dahms vor. Anschließend wird noch zu Kaffee und Kuchen in der „Alten Tischlerei“ eingeladen.

Erfolgreiche Bogenschützen

STÖTTERLINGEN. Die Bogensportgruppe des SV Stötterlingen „Gentle Archers“ hat erfolgreich an den offenen Landesmeisterschaften 3D des Bogenportbundes Sachsen-Anhalt in Hasselfelde teilgenommen. Sie erzielten in verschiedenen Klassen folgende Ergebnisse: Noel Lutz und Jonas Burdzik je einen 1. Platz sowie Lennart Lutz einen 2. Platz bei den Jugendlichen; bei den Erwachsenen kam Werner Schönhoff auf den 3. Platz, Edgar Lutz auf den 5. Rang und Udo Burdzik auf den 11. Platz.

„Meier’s Clan“ musiziert in der Stephanikirche

Saxophon-Quartett spielt von Bach bis Bond 007

OSTERWIECK. Zu einem besonderen Konzert wird am Sonntag, 25. Mai, in die Stephanikirche Osterwieck eingeladen. Das Saxophonquartett „Meier’s Clan“ gestaltet nach einem ersten sehr erfolgreichen Konzert vor zwei Jahren erneut ein vielschichtiges Programm. Dabei wird der Bogen weit gespannt: von Johann Sebastian Bach bis zum Soundtrack von James Bonds Skyfall.

Der Schwerpunkt des Konzertes liegt bei der Filmmusik. So

erklängen Melodien aus Forrest Gump, Mission impossible, Starwars, Wie im Himmel u.a.m. In ihrem Programm präsentieren die Potsdamer Saxophonisten unter der Leitung von Ralf Benschu zudem zwei außergewöhnliche Instrumente der Saxophonfamilie: Das ganz hohe Sopranino sowie das tiefe Bass-Saxophon treten gegeneinander an. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Karten zu 10 Euro/ermäßig 8 Euro sind an der Abendkasse erhältlich.



Das Saxophon-Quartett „Meier’s Clan“ gastiert am 25. Mai in der Osterwiecker Stephanikirche.

Foto: Veranstalter

AKTIVE BÜRGER für die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck



Hans-Werner Goy, Friedrich Neuhaus, Bernd Klamert, Michael Körtege, Hans-Jörg Gifhorn, Rüdiger Seetge

Wir setzen uns ein für:

1. ausgewogene, nachhaltige und gleiche Pro-Kopf-Investitionen innerhalb von 10 Jahren in allen Ortschaften, wenn dies kostensenkend und/oder einnahmefördernd wirken
2. kontinuierliche Sauberhaltung der Friedhöfe und öffentlichen Plätze
3. Umfassende Bürgerbeteiligung durch schrittweise Einführung eines Bürgerhaushaltes und durch umfassendes Mitspracherecht der Ortschaftsräte
4. Einsparungen in kommunalen Einrichtungen und Arbeitsbereichen durch Budgetierung, denn der Haushalt der Stadt ist durch Streichungen bei freiwilligen Leistungen wie derzeit nicht zu retten.
5. die Zukunftsfähigkeit der Dörfer, die Erhaltung der Kitas und der allgemeinen Infrastruktur
6. unentgeltliche Nutzung von Sportstätten und Dorfgemeinschaftshäusern für Kinder, Jugendliche und Vereine

Gehen Sie am 25. Mai zur Wahl und geben Sie Ihre Stimmen der Liste

Aktive Bürger



V.l.S.d.P. Michael Körtege, Sprecher

Wanderweg führt zu Quellen im Huy

HUY. Im Huy ist mit dem Quellweg eine weitere ausgeschilderte Wanderroute eröffnet worden. An der Gesamtstrecke mit einer Länge von 35 Kilometern liegen elf Quellen. Er kann auch in Teilabschnitten begangen werden.

Angler sind wieder aktiv

DEERSHEIM/OSTERWIECK. Dieter Behrens aus Osterwieck hat das Hege-Anangeln des ASC Huy-Fallstein am Deersheimer Teich gewonnen. Nächster Höhepunkt im Verein ist des Familienangeln am 5. und 6. Juli am Osterwiecker Teich.

Angebot im Juni

Notfallpaket für kleine und große Sportler!

Das gehört in jede Sporttasche:

- Sofort-Kühlkompressen für ca. 30 min. Kühlung
- Mull-Kompressen, 10 Stück, 10 x 10 cm
- Voltaren Spray, 100ml, schmerzstillend, kühlend, abschwellend
- Octenisept Spray, 50 ml, zur schmerzfreien Desinfektion
- Sterile Wundpflaster, in 2 Größen

im praktischen Zipp-Beutel.

Komplettpreis statt 28,65 €*
nur **22,95 €**

*bisheriger Apothekenverkaufspreis, Angebot gültig bis zum 30.06.2014 solange der Vorrat reicht



Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr





Elf junge Leute werden in Osterwiecks Stephanikirche konfirmiert

Elf Jungen und Mädchen aus Orten rund um Osterwieck konnten in der Stephanikirche mit ihren Familien ihre „Einsegnung“ begehen. Mit der Konfirmation treten die jungen Leute in die christliche Gemeinschaft der Erwachsenen ein. Eineinhalb Jahre lang hatten sie an wöchentlichen „Konfi“-Veranstaltungen teilgenommen, um sich mit Jesus Christus und ihrem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Ein ganz besonderes Erlebnis war die gemeinsame Fahrt nach Schweden. Hinten von links: Pfarrer Stephan Eichner, Charlot Weißer (Hoppenstedt), Florian Meyer-Stork (Stötterlingen), Carl von Erffa (Wülperode), Klemens Ostermeyer (Wennerode) und Carlotta Reckleben (Wülperode). Vorn von links: Noel Lutz (Stötterlingen), Lara Fredersdorf (Goslar), Lisa Barkschat (Lüttgenrode), Lennart Lutz (Stötterlingen), Tina Schönhoff (Suderode) und Tristan Riedel (Lengde). Foto: K. Baier

Zillyer Freibadsaison ist vorbereitet

ZILLY. Im Freibad Zilly soll am 1. Juni die Saison beginnen, erstmals in Regie eines Fördervereins. Es gab es mehrere Arbeitseinsätze, um das Bad aus dem Winterschlaf zu holen. Alle Generationen packten mit an. So wurden Tische und Stühle geputzt, die Umkleieräume gesäubert, der Rasen gemäht, das Volleyball-Feld hergerichtet, das Badebecken für die Kleinsten geschrubbt.

Polizeistation wird schließen

STADT OSTERWIECK. „Die Polizeistation in Osterwieck wird es künftig in dieser Form nicht mehr geben“, teilte Ronald Brachmann, Vorsitzender des Innenausschusses des Landtages, mit. Nach dem zeitigen Stand sei bereits zum 1. Juli Schluss. Stattdessen sollen in Osterwieck zwei sogenannte Regionalbereichsbeamte eingesetzt werden.

Uwe Büttner ist Volkskönig

OSTERWIECK. Die Schützenbrüderschaft von 1580 Osterwieck richtete am 1. Mai das Volkskönigschießen aus. Insgesamt wurde 67 Mal auf die Königsscheibe geschossen. Am Ende hatten die Brüder Manfred und Uwe Büttner mit je 48 Ringen die Nase vorn und mussten ins Stechen. Dieses wurde mit je einem Schuss entschieden. Manfred Büttner erzielte dabei eine 9, Uwe Büttner aber eine 10,6 und wurde dadurch Volkskönig 2014.

VERSICHERUNGSTIPP

Sorglos in den Urlaub reisen



Von Ralf Döppelheuer ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Deutschland medizinisch notwendig ist. Auch für Ihre mitgereiste Familie werden dann ungeplante Reisekosten übernommen.

Sie können Ihre Auslandsreise-Krankenversicherung sowohl als zeitlich befristete Police für eine bestimmte Anzahl von Reisetagen abschließen oder auch als Jahrespolice für beliebig viele Reisen innerhalb eines Jahres.

Auch Ihrem Reisegepäck kann unterwegs etwas „passieren“. Werden Garderobe oder Wertsachen aus Ihrem Hotelzimmer oder der Schiffskabine gestohlen, zahlt Ihre Hausratversicherung. Sie gilt auch für unterwegs, allerdings nur in verschlossenen Räumen. Deshalb empfiehlt sich eine zusätzliche Reisegepäckversicherung, die auch leistet, wenn Ihnen zum Beispiel am Hotelpool der Fotoapparat gestohlen oder am Flugplatz der Koffer beschädigt wird.

Auslandsreisen sind oft mit hohen Ausgaben verbunden. Deshalb ist eine Reiserücktrittskostenversicherung sinnvoll. Sie kommt für die Stornokosten auf, falls Sie aus triftigen Gründen nicht reisen können – zum Beispiel wegen eines Todesfalls in der Familie oder wenn Sie plötzlich schwer erkranken, aber auch wenn Sie plötzlich arbeitslos werden. Wer wiederum zu einer vorzeitigen Abreise gezwungen ist, dem ersetzt die Reiseabbruchversicherung die Mehrkosten zum Beispiel für eine Flugumbuchung.

Mein Tipp: Preiswerter als mehrere einzeln abgeschlossene Kurzpolice sind Komplettpakete zum Reiseversicherungsschutz. Viele schließen auch einen 24-Stunden-Notfall-Service ein, der am Urlaubsort in schwierigen Situationen hilft. Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsberater über die für Sie günstigste Absicherung, damit sie einen sorgenfreien Urlaub genießen können. Schöne Ferien!

Wohin soll es denn dieses Jahr in den Sommerurlaub gehen? Vor Antritt einer Reise, vor allem bei einer Auslandsreise, muss man an vieles denken. Dazu gehört auch ein ausreichender Versicherungsschutz für den „Fall der Fälle“: falls Ihr Gepäck gestohlen wird oder wenn Sie im Urlaub erkranken zum Beispiel.

Leider kann man auch in den Ferien Zahnschmerzen oder eine Magenverstimmung bekommen. Deshalb sollte eine Auslandsreise-Krankenversicherung immer mit im Gepäck sein. Sie übernimmt am Urlaubsort die notwendigen Behandlungskosten beim Arzt oder im Krankenhaus sowie für Medizin. Denn die deutschen Kassen erstatten häufig nur so viel, wie die Behandlung in Deutschland gekostet hätte, und das auch nur im EU-Raum und in Ländern, mit denen es entsprechende Abkommen gibt. Sind Sie jedoch zum Beispiel auf einer Kreuzfahrt weltweit unterwegs, wird Sie der Schiffsarzt nur bei Seekrankheit unentgeltlich behandeln. Bei allen anderen körperlichen Beschwerden, die nicht unmittelbar auf die Schiffsreise zurückzuführen sind, wird er in der Regel ein ärztliches Privathonorar fordern. Und das kann ohne Auslandsreise-Krankenpolice teuer werden. In den USA zum Beispiel können die Behandlungskosten leicht ein Jahreseinkommen überschreiten. Zudem müssen Sie im Ausland in der Regel vorab in bar zahlen.

Die Auslandsreise-Krankenversicherung kommt auch dafür auf, wenn der Rücktransport nach

Rhodens Feuerwehr feiert Jubiläum

RHODEN. Die Feuerwehr Rhoden feiert ihr 135-jähriges Bestehen am 24. und 25. Mai. Am Sonnabend spielen sich die Feierlichkeiten von 11 Uhr bis zum Abend am Gerätehaus ab. Am Sonntag startet um 9 Uhr ein Umzug, danach gibt es im Kulturhaus ein Frühstück.

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur
Ralf Döppelheuer
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe



Stellen Sie Ihre Vorsorge auf den Prüfstand!

Vielen Rentnern reicht die Leistung aus der Deutschen Rentenversicherung nicht, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Mit privater Vorsorge können Sie etwas gegen Altersarmut tun. Vorsorgen für morgen – ich berate Sie gerne.



Irene Feuerstack

Allianz Generalvertretung
Neukirchenstr. 32
38835 Osterwieck

irene.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de

Tel. 03 94 21.7 34 95
Fax 03 94 21.7 78 78

Allianz

BESTATTUNGEN ABENDFRIEDEN

GmbH

SIMONE DANIEL

TEICHDAMM 5
38835 OSTERWIECK

TAG & NACHT
TELEFON 03 94 21.7 77 77
TELEFAX 03 94 21.7 77 79
E-MAIL: ABENDFRIEDEN-OW@GTMX.DE



Kommunalwahl

Am 25. Mai 2014



Dafür stehen wir:

- Keine einseitige Haushaltskonsolidierung nur auf Kosten der Bürger
- Unsere Ortschaften müssen trotz des Sparzwanges noch lebenswert bleiben
- Kitas erhalten
- Gute Lebensbedingungen sichern
- Schulstandorte beibehalten
- Ehrenamt stärken
- Starke Feuerwehren vorhalten
- Vereinsleben fördern
- Keine Abstriche an der Sicherheit
- Sprachrohr der Bürger aller Ortsteile im Rat sein



Dirk Heinemann
Geburtsjahr 1973
Finanzbeamter,
aus Wülperode



Sascha Neuhäuser
Geburtsjahr 1972
Sparkassen-
angestellter
aus Osterwieck



Hendrik Neißer
Geburtsjahr 1970
Polizeibeamter
aus Rimbeck



Dieter Görs
Geburtsjahr 1943
Rentner
aus Osterwieck



wir für euch.

Bitte gehen Sie zur Wahl.

Dritte Konzertreise mit viel Musik und großer Gastfreundschaft

Kantorei Osterwieck besuchte Partnerchor in Südschweden

OSTERWIECK. 23 Mitglieder der Kantorei Osterwieck machten sich zum nunmehr dritten Mal auf den Weg nach Südschweden. Pfarrer Stefan Eichner und Kantorin Kirsten Eichner haben seit vielen Jahren enge persönliche Kontakte zum schwedischen Propst Gustav Centervall und den Kirchengemeinden dieser Region. So konnten schon mehrere Konfirmanden-Freizeiten in der Region Lund sowie drei Konzertreisen der Kantorei hier durchgeführt werden.

Die Sängerinnen und Sänger aus Südschweden reisten ebenfalls schon mehrere Male mit ihrem Chorleiter William Runnström in die Nordharzregion, um in der Osterwiecker Stephanikirche und der Rhodener Dorfkirche Konzerte zu geben. Auch Orgelkonzerte mit dem schwedischen Musiker Peer Frendal und ein Konzert des schwedischen Mädchenchors begeisterten die Zuhörer.

Beim letzten Besuch der Schweden in Osterwieck waren die Mitglieder der Kantorei für den 24. bis 27. April 2014 eingeladen worden.

Die vier Tage vergingen für die Osterwiecker wie im Flug. Zehn Stunden brauchte Busfahrer Jürgen Trenzinger für die Tour, dann konnten die Reisenden im Trelleborger Hafentel einchecken. Es ist ein riesiger ehemaliger Speicher aus roten Backsteinen, aus dessen Fenstern man Tag und Nacht einen wunderbaren Ausblick auf Hafen und Fähr-



Beim Abschlusskonzert in Trelleborg musizierten der deutsche und der schwedische Chor gemeinsam.

Foto: Klaus Baier

ren hat. Nach dem Abendessen im Gemeindehaus gab es eine kleine Stadtführung durch Trelleborg mit Gustaf Centervall.

Nach Frühstück und Chorprobe am nächsten Tag fuhren die Osterwiecker durch die herrliche Landschaft in die alte Bischofsstadt Lund. Dort wurden der mächtige romanische Dom und die Altstadt erkundet, bevor der Bus die Gäste weiter nach Malmö brachte. In einem riesigen Bowling-Center der Stadt bewiesen die Sängerinnen und Sänger, dass sie keinesfalls eine

ruhige Kugel schieben. Anschließend schmeckte das Essen vom Buffet um so besser.

Am dritten Tag fuhren die Osterwiecker nach Svaneholm. Durch das mächtige Schloss und den Park führte die Gäste kompetent und flott Johanna, die vor vielen Jahren aus Deutschland nach Südschweden gekommen und geblieben ist. Das Schloss ist nun ein sehr interessantes Museum mit Exponaten aller Art und einem engen Bezug zur Geschichte von Nils Holgersson.

Nach Mittagessen und erneuter

Chorprobe wurde der deutsche Chor von den Gastgebern und dem Chor von Anderslöv herzlich begrüßt.

Das Konzert hatte viele Höhepunkte. Das gemeinsam von beiden Chören gesungene „Halleluja“ von Händel zum Schluss brachte die kleine Kirche zum Beben. Gemeinsam feierten anschließend alle im „Kulturhuset“ die langjährige Partnerschaft. Es gab leckere Krebs- und Champignonsuppe, Kaffee und Kuchen und viel Süßes. Die Osterwiecker Kirche als Gemälde eines

Harzer Malers überreichte Pfarrer Stefan Eichner an die Pfarrerin von Anderslöv, Karin Meier, als Gastgeschenk. Interessante Gespräche und Geschichten zur Köhlerei und der Dorfentwicklung von Gördslov wurden zum besten gegeben.

Am Tag der Rückreise standen beide Chöre vorn in der riesigen Nikolaikirche und konzertierten zur Ehre Gottes. Der Abschied von den Freunden fiel allen nicht leicht, aber es wird mit Sicherheit weitere Treffen geben.

Klaus Baier

GRÜN WÄHLEN – NICHT SCHWARZ SEHEN!



Jens Kiebiß
Osterwieck



Lennard Dewitz
Osterode



Renate Fink
Osterwieck



Jutta Dewitz
Osterode



Arnd Müller
Deersheim

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

SACHSEN-ANHALT

V.i.S.d.P. Jennifer Breuste, Pressesprecherin



Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank Börßum-Hornburg eG wurde für das erneut gute Geschäftsergebnis im Jahr 2013 gedankt.

Vertreterversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2013

Mitglieder erhalten 6,5 Prozent Dividende nach erfolgreichem Jahr

BÖRSSUM. Die Vertreterversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2013 fand am 19. Mai 2014 in der Börßumer Oderwaldhalle statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Ottmar Pfaue, begrüßte die anwesenden Vertreter. Gleichzeitig hieß er viele Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der benachbarten Banken, der Verbundpartner sowie die Mitarbeiter der Bank herzlich willkommen.

Vorstandssprecher Christian Müller ging in seinem Bericht für das Jahr 2013 auf die bewährte und erfolgreiche Geschäftsstrategie der Volksbank Börßum-Hornburg eG ein. Diese ist stärker an Kriterien der Nachhaltigkeit, des Vertrauens sowie der langfristigen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Kunden orientiert als an kurzfristiger Gewinnoptimierung.

Der Idee einer gemeinschaftlichen europäischen Einlagensicherung, die seit 2012 dauerhaft in der Diskussion ist, steht Christian Müller nach wie vor besonders kritisch gegenüber. Er zeigte sich erfreut, dass die Bundesregierung für einen Verzicht auf eine gemeinsame EU-Einlagensicherung eintreten will und wünschte ihr dabei eine nachhaltige Standfestigkeit. Ergänzend erinnerte er daran, dass der Genossenschaftssektor als einzige Bankengruppe in den Krisen Jahren seit 2007 ohne staatliche Hilfe ausgekommen ist.

In seinen weiteren Ausführungen stellte Christian Müller erfreut fest, dass sich 2013 viele kleinere und mittlere Unternehmen aus der Region der Rezession in der Eurozone entziehen konnten.

Um diesen Trend zu unterstützen, nimmt die Volksbank ihre Verantwortung vor Ort ernst, indem sie die Einlagen ihrer Sparerinnen und Sparer als Kredite an Empfänger in der Region ausreicht.

Die gesunde Eigenkapitalstruktur der Volksbank Börßum-Hornburg eG bildet dabei eine gute Ausgangslage für zukünftiges Kreditgeschäft. Daher kann die Bank ihrer Rolle bei der Kreditversorgung der Region trotz der neuen zusätzlichen Bankenregulierung nach Basel III jederzeit und nachhaltig gerecht werden.



Ottmar Pfaue



Christian Müller



Martin Bothe

Nach wie vor steht die Kinder- und Jugendförderung auf der Agenda der gesellschaftlichen Verantwortung der Volksbank. Ein Teil des Mittelaufkommens stammt aus den Zweckerträgen der VR-Gewinnspargemeinschaft. Rund 1,8 Millionen Lose nehmen jeden Monat am Gewinnsparen unter dem Motto „Helfen, sparen und gewinnen“ teil.

Einen gesellschaftlichen Mehrwert bietet darüber hinaus der von der Volksbank vor über 24 Jahren gegründete Hilfsfonds „Menschen in Not“. Unverschuldet in Not geratenen Menschen aus der Region konnte im Jahr 2013 in 16 Fällen unbürokratisch geholfen werden.

Seine Ausführungen beendete Christian Müller mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die Volksbank Börßum-Hornburg eG das ihr entgegengebrachte Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden als Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft sehe.

Im zweiten Teil des Vorstandberichtes wies Vorstandsmitglied Martin Bothe darauf hin, dass die erfreulichen Entwicklungen sowohl im Einlagenbereich als auch im Kreditbereich nach hohen Steigerungsraten in den Vorjahren zu einer um 1,5 Millionen Euro gewachsenen Bilanzsumme von mittlerweile 174,0 Millionen Euro führten.

Das Kundengesamtvolumen (Kredite und Einlagen bei der Bank sowie bei Verbundpartnern) ist um 7,7 Millionen Euro auf 328,7 Millionen Euro angewachsen. Neben dem bilanziellen Kundenkreditvolumen in Höhe von 100,5 Millionen Euro beläuft sich das betreute Kundenkreditvolumen, also inklusive vermitteltem Kreditvolumen an Verbundpartner, auf insgesamt 159,9 Millionen Euro. Das Einlagenvolumen der Passivseite der

Bank hat sich um 4,7 % auf 125,4 Millionen Euro erhöht.

Die sehr kundenorientierte Geschäftspolitik der Bank spiegelt sich nicht nur in der langfristig positiven Entwicklung der Einlagen und Kredite sondern auch bei den Kunden- und Mitgliederzahlen wieder. Die Zahl der Mitglieder ist im Jahr 2013 auf 5634 gestiegen. Somit ist fast jeder zweite Kunde gleichzeitig Mitglied der Volksbank Börßum-Hornburg eG.

Martin Bothe berichtete weiter, dass der Verwaltungsaufwand der Volksbank Börßum-Hornburg eG auf Grund von Sondereffekten des Jahres 2013 erhöht ausgewiesen wird. Auf der einen Seite waren es die Feierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums in Hornburg und andererseits die Umsetzung der neuen Anforderungen der Bankenaufsicht, die zu erhöhten Personal- und Sachaufwendungen geführt haben. Unter Berücksichtigung eines durch das niedrige Zinsniveau gesunkenen Zinsüberschusses und eines dafür jedoch gestiegenen Provisionsüberschusses führte dies, flankiert durch ein überschaubares Risikobewertungsergebnis, zu einem erneut zufriedenstellenden Betriebsergebnis.

Diese Entwicklung erlaubte somit sowohl eine deutliche Eigenkapitalaufstockung als auch einen attraktiven Dividendenvorschlag in Höhe von 6,5 % auf das jeweilige Geschäftsguthaben der Mitglieder.

Einen besonderen Dank richtete Martin Bothe an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Börßum-Hornburg eG, denn ohne ihr persönliches Engagement ist eine derart positive Entwicklung nicht möglich. Dem Aufsichtsrat dankte Martin Bothe ausdrücklich für die konstruktive und harmo-

nische Zusammenarbeit und den persönlichen Einsatz – insbesondere auch im Zusammenhang mit den neuen regulatorischen Anforderungen, die ein erhöhtes Maß an Sachkunde und Weiterbildung erfordern.

Nach dem Vorstandsbericht folgten die Regularien zur Tätigkeit des Aufsichtsrates und die Feststellung des Jahresabschlusses. Aufsichtsratsvorsitzender Ottmar Pfaue trug dann den Gewinnverwendungsvorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand vor. Die Dividende von 6,5 % sowie die weitere Aufteilung des Jahresüberschusses wurden von den Vertretern ohne Gegenstimme beschlossen.

Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Vertreterversammlung standen die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Hartmut Frikke und Werner Kosanke standen zur Wiederwahl zur Verfügung und wurden einstimmig von der Vertreterversammlung wiedergewählt.

Des Weiteren wurde die Anpassung der Höchstkreditgrenze nach § 49 GenG an neue bankaufsichtliche Rahmenbedingungen beschlossen.

Im Anschluss an die Vertreterversammlung lud der Aufsichtsratsvorsitzende alle Vertreter, Gäste und Mitarbeiter zu einem Abendessen in der Oderwaldhalle ein.

und eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns w
 Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kund
 der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen a
 ße. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenstä
 wicht
 s. Kunc
 gen all
 genstä
 punkt.
 der Me
 ße. Be
 wicht
 s. Kunc
 gen all
 genstä
 punkt.
 der Me
 ße. Be
 wicht
 s. Kunc
 d eige
 telpur
 der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen a
 ße. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenstä
 wichtiger als Größe. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
 s. Kundennähe ist uns wichtiger als Größe. Bei uns steht der Me
 www.vbbh.de · Tel. 05334 79090

Cleverere Lösungen!

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir machen den Weg frei.

Sonnabend • 24. Mai

Feste

RHODEN

135 Jahre Feuerwehr Rhoden, 11 Uhr lustige Wettstreite mit Feuerwehr und Vereinen am Gerätehaus, 12.30 Uhr Mittagessen, 15 Uhr Familienachmittag, Vorführungen, 18 Uhr Grillen

ZILLY

11-16 Uhr Sportplatz, Jugendfeuerwehrtag der Stadt Osterwieck, die zwölf Jugend- und fünf Kinderfeuerwehren stellen sich der Öffentlichkeit vor, Spiele zum Mitmachen

Konzert

OSTERWIECK

19.30+22 Uhr E-Werk, Al Di Meola, „Beatles and more“

WÜLPERODE

18 Uhr Alte Tischlerei, Grey Wolf „blues and more“ und Grillen im Garten

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr Osterwieck-SG Bernburg Harzliga, 15 Uhr Schlanstedt II-Hessen Deersheim-Heimburg Einheit WR II-Zilly

Sonntag • 25. Mai

Konzert

OSTERWIECK

17 Uhr Stephanikirche, „Von Johann Sebastian Bach bis James Bond 007“, Saxophonquartett Meier's Clan

VELTHEIM

14 Uhr Kirche, Frühlingssingen

Feste

RHODEN

135 Jahre Feuerwehr Rhoden, 9 Uhr Umzug, 10 Uhr Frühstück im Kulturhaus mit Hessener Landmusikanten

Sport

FUSSBALL

Harzklasse, 14 Uhr Osterwieck II-Fortuna HBS Lüttgenrode-Harsleben Hessen II-Schwanebeck II Bad./Dardesheim-Rohrshiem



Die Theatergruppe des Osterwiecker Fallstein-Gymnasiums lädt am 27. Mai zur Aufführung ihres eigenen Stücks „Eins und eins sind einzig eins – jeden Tag aufs Neue“ ein. Um 20 Uhr fällt der Vorhang in der Aula. Die Schüler sprechen Themen an, die ihnen sehr bedeutsam und wichtig sind. Wie zum Beispiel Einzigartigkeit, eines ihrer Hauptthemen. Die Zuschauer mögen sich überraschen lassen und versuchen, die szenischen Darstellungen für sich zu interpretieren. Der Eintritt ist frei, jedoch würden sich die Schüler über eine kleine Spende freuen.

Berßel-Stapelburg

Kirche

GÖDDECKENRODE

11 Uhr Gottesdienst STÖTTERLINGEN 9.30 Uhr Gottesdienst

Montag • 26. Mai

Vereine

OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 27. Mai

Theater

OSTERWIECK

20 Uhr Fallstein-Gymnasium, „Eins und eins sind einzig eins – jeden Tag aufs Neue“, von und mit der Theatergruppe des Gymnasiums

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 28. Mai

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Donnerstag, 29. Mai

Konzert

OSTERWIECK

16 Uhr E-Werk, Gvaneta Betaneli, Die aus Georgien stammende Gitarristin gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe.

Sonnabend • 31. Mai

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr Blankenburg-Osterwieck

Sonntag • 1. Juni

Feste

BERSSEL

10-17 Uhr Feuerwehr, Tag der offenen Tür am Gerätehaus, mit Hüpfburg und Sportmobil

Sport

FUSSBALL

Harzklasse, 14 Uhr Osterw. II-Hessen II Schwanebeck. II-Rohrshiem

Kirche

BERSSEL

9.30 Uhr Gottesdienst

DARDESHEIM

14 Uhr Gottesdienst

OSTERWIECK

9.30 Uhr Gottesdienst

RHODEN

11 Uhr Gottesdienst

SCHAUEN

11 Uhr Gottesdienst

Dienstag • 3. Juni

Vereine

HOPPENSTEDT

der für heute geplante Seniorentreff der Volkssolidarität muss ausfallen, auch in den folgenden Monaten

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

ROHRSHIEM

15 Uhr Pfarrhaus, Frauenkreis

Mittwoch • 4. Juni

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Donnerstag • 5. Juni

Vereine

OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

Freitag • 6. Juni

Feste

SCHAUEN

Schützenfest auf dem Wahrberg, 21 Uhr 90er Jahre Party mit Schwarzelektroshow, Luftgitarrencontest

Konzert

OSTERWIECK

20 Uhr E-Werk, White Purple Eine Kombination der Songs von Deep Purple sowie der treibenden Hits und Balladen von Whitesnake.

Sonnabend • 7. Juni

Feste

SCHAUEN

Schützenfest auf dem Wahrberg, 13 Uhr Umzug mit dem Spielmannszug Vekenstedt ab Dorfplatz, 14-16 Uhr Ausschießen der Schützenkönige, 17 Uhr Heimbringen der Schützenkönige 2014, 20 Uhr Schlagerparty mit DJ Lutz Bosse, 21 Uhr Schauener Gesangsbrüder, 22 Uhr Auftritt „Helene Fischer“-Double, 23.30 Uhr Auftritt „Andrea Berg“-Double

Sport

FUSSBALL

Landesklasse 15 Uhr Osterwieck-Staßfurt

Ausstellung

BERSSEL

14 Uhr Schloss, die Heimstube ist für Besucher geöffnet

WÜLPERODE

14-18 Uhr Alte Tischlerei, Antikscheune geöffnet

Sonntag • 8. Juni

Feste

SCHAUEN

Schützenfest auf dem Wahrberg, 9 Uhr Umzug mit dem Fallsteinorchester Rhoden ab Dorfplatz, 10 Uhr Frühstück mit den Hessener Landmusikanten 10.30 Uhr Kinderanimation mit Bastelstraße, 12 Uhr Preisschießen für Jung und Alt, 15 Uhr Rentnertreff mit DJ Lutz Bosse, Auftritt der Schauener Gesangsbrüder, 18 Uhr Preisverteilung für Preisschießen, Tanz in den Abend mit DJ Lutz Bosse

Kirche

BÜHNE

14 Uhr Gottesdienst HESSEN 10.30 Uhr Gottesdienst

HOPPENSTEDT

11 Uhr Gottesdienst

OSTERODE

11 Uhr Gottesdienst

OSTERWIECK

9.30 Uhr Gottesdienst

ROHRSHIEM

9.30 Uhr Gottesdienst

VELTHEIM

10 Uhr Gottesdienst

Montag • 9. Juni

Feste

SCHAUEN

Schützenfest auf dem Wahrberg, 10 Uhr Umzug mit dem Fallsteinorchester Rhoden, Frühstück mit DJ Benny

Vereine

OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Kirche

DARDESHEIM

9.30 Uhr Gottesdienst

DEERSHEIM

10.30 Uhr Gottesdienst

ZILLY

14 Uhr Gottesdienst

Dienstag • 10. Juni

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 11. Juni

Kirche

DARDESHEIM

14.30 Uhr Pfarrhaus, Frauenkreis

SCHAUEN

14.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Frauenkreis

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Advertisement for Dachdecker-Meisterbetrieb Udo Wedde, listing services like roof construction, solar panels, and chimney work.

➔ **Donnerstag • 12. Juni**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe Diabetes

Kirche

ZILLY
14 Uhr Pfarrhaus, Frauenkreis

➔ **Sonntag • 14. Juni**

Feste

HESSEN
18 Uhr Schlosspark, Hessener Gartennacht
In der „Nacht der Sinne“ geht es klangvoll, sinnlich, mimisch, tänzerisch und feurig zu. In einem harmonischen Einklang mit der Natur und der eindrucksvollen Kulisse vom Hessener Schloss, seinem Park und Garten im nächtlichen Schein unzähliger Lichter wird das Publikum verzaubert. Neben Hunderten von Kerzen, Fackeln und Lichtinstallationen bringen Künstler auf vier Bühnen die Sommernacht zum Leuchten.

Ausstellung

OSTERWIECK
10 Uhr Bahnhofstraße 5-9,

Osterwiecker Treffen der IG Historische Fahrzeuge

ZILLY
10 Uhr Harzer Bike-Schmiede, Oldtimer-Festival, abends Livekonzert „Rock'n'Fun“ (Eintritt frei)

➔ **Sonntag • 15. Juni**

Ausstellung

OSTERWIECK
10 Uhr Bahnhofstraße 5-9, Osterwiecker Treffen der IG Historische Fahrzeuge

ZILLY
10 Uhr Harzer Bike-Schmiede, Oldtimer-Festival,

Kirche

BERSSEL
14 Uhr Konfirmationsjubiläum mit Männerchor Berßel
HESSEN
14 Uhr Gottesdienst
RHODEN
11 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
9 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
10 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 17. Juni**

Kirche

HESSEN

15 Uhr Pfarrhaus, Frauenkreis

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 18. Juni**

Blutspende

DEERSHEIM
17-19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

VELTHEIM
15 Uhr Gemeindezentrum, Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 19. Juni**

Blutspende

OSTERWIECK
16-20 Uhr Fallstein-Gymnasium

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 20. Juni**

Feste

OSTERWIECK
16-19 Uhr Kinderhaus an der Ilse, offenes Familienfest

Scheunenfest

➔ **Sonntag • 21. Juni**

Feste

OSTERWIECK
Scheunenfest, 14 Uhr Jubiläumskonzert 20 Jahre Frauenchor Osterwieck

Konzert

HESSEN
14 Uhr Sportlerklausur, Sommerfest des Hessener Frauenchores, zu Gast Frauenchor Aspenstedt
OSTERWIECK
17 Uhr Stephanikirche, Sommermusik mit der Kantorei Osterwieck

➔ **Sonntag • 22. Juni**

Feste

OSTERWIECK
Scheunenfest

Konzert

BERSSEL
14 Kirche, Sängertag, Mitwirkende: Frauenchor Zilly, Männerchor Zilly, Shantychor Clausthal-Zellerfeld, Neuer Chor Goslar und Männerchor Berßel

Kirche

OSTERWIECK
10 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation

➔ **Montag • 23. Juni**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 24. Juni**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 25. Juni**

Kirche

BERSSEL
14.30 Uhr Pfarrhaus, Gemeindenachmittag

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 27. Juni**

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Nell und Band
Der Halberstädter Liedermacher Thoralf Nell und seine Begleiter Friedhelm Dekarczyk (Percussions) und Roland Glückermann (Klavier) laden zum Musikprogramm „Licht oder Schatten“ ein.

➔ **Sonntag • 28. Juni**

Wandern

OSTERWIECK
10.30 Uhr Ernst-Thälmann-Straße 9, Kräuterwanderung mit Marlene Mewald

➔ **Sonntag • 29. Juni**

Kirche

DARDESHEIM
14 Uhr Gottesdienst
ZILLY
9.30 Uhr Gottesdienst

Ausstellung

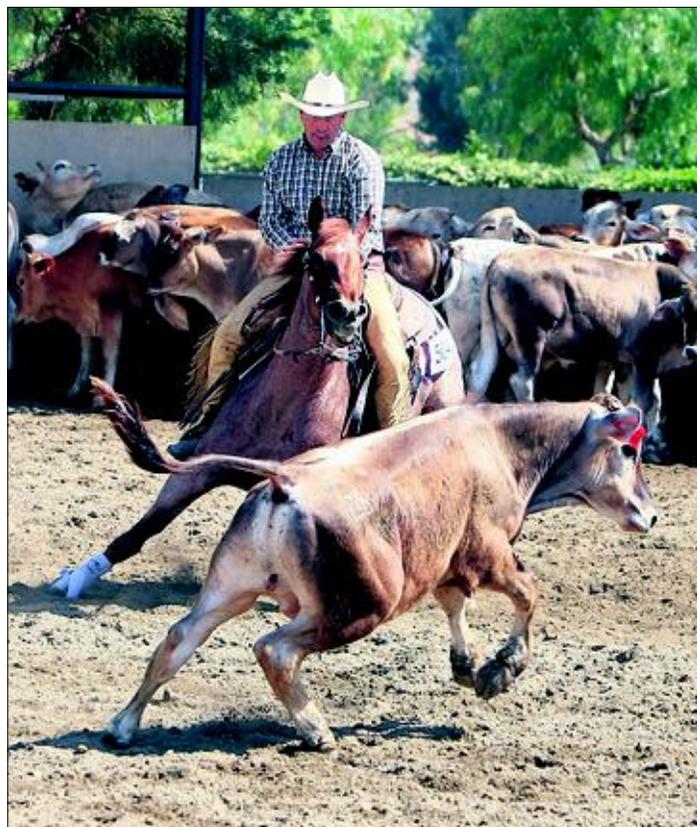
HESSEN
14-15.30 Uhr Schloss, Vortrag und Führung zur Geschichte vom Schloss und Lustgarten Hessen

Schauen erlebt zu Pfingsten erstmals ein Turnier der Westernreiter

Cowboys treten zum sportlichen Fünfkampf an

SCHAUEN. Das Pfingstfest in Schauen wird in diesem Jahr um eine Attraktion reicher. Zusammen mit dem Schauener Schützenverein organisiert Familie Schemuth am 7. und 8. Juni einen Cowboy-Fünfkampf. Langeweile kommt zwischen ambitionierten Cowboys, Rinderherden und Westernpferden mit Sicherheit nicht auf. Namhafte Westernreiter, die auf internationalen Highpointlisten vertreten sind, wie beispielsweise Patrick Sattler und André Weber, haben ihre Teilnahme zugesagt. Insgesamt werden etwa 25 bis 30 Aktive aus ganz Deutschland erwartet, vor allem aus dem Süden, denn dort ist der Westernreitersport noch populärer als hier. Doris und Martin Schemuth, beide übrigens schon Europameister, möchten den Westernreitersport und die dazugehörigen Turniere und Kurse stärker auch hier im Norden Deutschlands etablieren. Die gesamte Familie Schemuth hat die gemeinsame Leidenschaft Amercian Quarter Horses. Diese Pferde mit Allround-Fähigkeiten werden von ihnen erfolgreich im In- und Ausland präsentiert. Die Tiere sind sehr vielseitig in den verschiedensten Disziplinen einsetzbar. Der Cowboy-Fünfkampf, im Fachjargon Ranchhorse Versatility genannt, besteht aus fünf Disziplinen. Wer die meisten Punkte aus allen Disziplinen hat, gewinnt diesen Wettbewerb, bei dem es um die ursprüngliche Arbeit eines echten Cowboys geht.

In der ersten Disziplin, dem Ranch Riding, muss sich das Pferd gehorsam in den verschiedenen Grundgangarten zeigen. Dabei sollte es sich nach Möglichkeit nicht von der Geschwindigkeit anderer Pferde aus seinem Tempo ablenken lassen. Herausforderungen aus dem normalen Ranchalltag werden Reiter und Pferd in der zweiten Disziplin, dem Trail, abverlangt. Dabei sollen verschiedenste Naturhindernisse bereitwillig und ohne Furcht vom Pferd gemeistert werden. Auch die Lassokünste des Reiters werden dabei abverlangt. In der dritten Disziplin kommen Rinder hinzu. Beim sogenannten Cutting hat der Reiter die Aufgabe, ein ausgewähltes Rind aus der Herde zu separieren und zu verhindern, dass es wieder zu seiner Herde zurückläuft. Die Working Ranch Horse Disziplin ist die zweite Rinderdisziplin. Diese beginnt mit einer Reiningprüfung, in der eine Abfolge von vorgegebenen Manövern abgeritten werden muss. Danach wird wiederholt mit einem Rind gearbeitet. Dabei soll es vom Team Pferd und Reiter kontrolliert an verschiedenen Hallenseiten und einem Zirkel getrieben werden. Bei der Conformation, ist die „Schönheit“ des Pferdes gefragt – diese wird anhand des Körperbaus, der Bemuskelung, der Bewegung und des Typs beurteilt. Die Wettbewerbe beginnen am Samstag und Sonntag jeweils um 10 Uhr.



Westernreitersportler in Aktion.

Foto: Veranstalter

Zeitplan:
Samstag 10 Uhr Ranch Riding und Ranch Trail, 14 Uhr Rinderprüfungen, 21 Uhr Siegerehrung im Festzelt
Sonntag 10 Uhr Cutting, 14 Uhr

Cowhorse. 17 Uhr Team Penning
Der Reitplatz befindet sich am südlichen Ortsrand unweit vom Freibad. Es werden im Ort Beschilderungen sein, so dass jeder Besucher den Platz finden sollte.



Rückblende auf den Festumzug der Berßeler 1000-Jahrfeier im vorigen September. Die Berßeler Feuerwehrleute mussten sich nicht mal ein altes Löschauto ausleihen, sie haben immer noch einen Oldtimer im Dienst.

Ein Feuerwehr-Jubiläum, über das sich keiner freut / Tag der offenen Tür am 1. Juni

„Oma Isabella“, Berßels einziges Löschfahrzeug, wird 50 Jahre alt

BERSSEL Eigentlich kann die Berßeler Feuerwehr stolz sein. Sie ist 154 Jahre alt und gehört damit zu den ältesten Wehren im Harz-Kreis. Ihr Löschauto ist sogar eines der ältesten in ganz Sachsen-Anhalt. Doch das macht die 21 Einsatzkräfte überhaupt nicht stolz.

50 Jahre alt wird der Mercedes Benz am 26. Mai. Die Kameraden bangen bei jedem Einsatz, dass er nochmal anspringt. Ein anderes Fahrzeug haben sie nicht. Letzten Oktober erst war die Kupplung de-

fekt. „Oma Isabella“, wie das Fahrzeug schon liebevoll genannt wird, war zum Glück nochmal reparabel.

Mit 50 Jahren ist „Isabella“ eigentlich ein Oldtimer. Die Autowerkstatt im Dorf muss Ersatzteile tatsächlich über einen Oldtimerclub besorgen. Viele Arbeiten erledigen ausgebildete Autoschlosser aus den Reihen der Wehr auch selbst.

Bereits 29 Jahre alt war der Benz, als ihn die Gemeinde Berßel in Meßstetten auf der Schwäbischen

Alb gekauft hat. Knapp 30000 Kilometer war das Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF16TS bis dahin gelaufen. Seitdem wurde der Wagen weitere 9000 Kilometer bewegt. Darunter zu schwierigen Hochwassereinsätzen 1994 und 2002. Berßel liegt an der Ilse. Die Überflutungen des sonst lieblichen Flüsschens war im Juli 2002 Titelthema in überregionalen Tageszeitungen gewesen.

Damals gab es aus der Feuerwehr heraus schon erste Bemü-

hungen, ein neueres Löschauto zu beschaffen. Doch die Gemeinde wollte erst die Straßen sanieren und angesichts der nahenden Gebietsreform der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck die Beschaffung eines Fahrzeugs überlassen. Die neue Stadt stellte auch gleich 2010 einen Förderantrag, der Landkreis Harz platzierte Berßel ganz oben auf seiner Prioritätenliste. 2011 war sogar der damalige Staatssekretär Rüdiger Erben in Berßel. Doch eine Förderung gab es letztendlich

nicht. Sieht man es positiv, so kann sich die Gemeinde nun auf ein schönes Fest freuen. Am 1. Juni wird der 50. Geburtstag von „Oma Isabella“ mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Von 10 bis 17 Uhr sind dann Jung und Alt ans örtliche Gerätehaus eingeladen.

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Die Stadt Osterwieck hat für dieses Jahr 80000 Euro in ihren Haushalt für ein Löschauto eingestellt. Doch die Berßeler glauben erst daran, wenn es in der Garage steht.

Teste die Besten!

➔ **Werkstatt-Testsieger:**
100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda

➔ **Mehrfach ausgezeichnet:**
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

➔ **Scharf kalkulierte Preise:**
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

➔ **Alles aus einer Hand:**
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

➔ **Inspektion:**
ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!



VW-NORDHARZ de
SCHOLL

Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0



VW-NORDHARZ de
MROZEK

Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

Länderübergreifendes Projekt „Wandern verbindet“

Tolle Aussichten vom und für Kleinen Fallstein

STADT OSTERWIECK „Wandern verbindet“ ist der Titel eines Projekts, das schon seit drei Jahren für den Kleinen Fallstein zwischen dem niedersächsischen Hornburg und Osterwieck vorbereitet wird. Zum Jubiläum der Grenzöffnung im Herbst soll es umgesetzt sein. Sieben Wanderwege sollen ausgeschildert werden.

Wanderwege gibt es ja so einige im Fallstein. Was fehlt, sind eine lückenlose Beschilderung und eine Wanderkarte. Dieses soll nun mit Hilfe des Projekts „Wandern verbindet“ geschaffen werden.

Hinzu kommen Informationstafeln und Rastplätze mit Bänken und Tischen.

Insgesamt 100000 Euro – einschließlich für den Wegebau – sollen in Kürze zur Verfügung stehen, der Großteil über die Europäische Union gefördert. Die Stadt Osterwieck kann ihren finanziellen Eigenanteil über die Volksbank Börßum-Hornburg durch einen Zuschuss der VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken beibringen, freut sich Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ. Sie setzt große Erwartungen in das länderbergrei-

fende touristische Vorhaben.

Das Planungsbüro von Michael Schmidt hat das Wanderwegkonzept erarbeitet. Der Diplomgeograph, hier auch als Leadermanager für die Region rund um den Huy bekannt, schnürte dabei oft selbst die Wanderstiefel. „Ich halte den Kleinen Fallstein für das ideale Wandergebiet. Auf der einen Seite der Fernblick zum Harz, auf der anderen bis zum Elm“, schwärmt er.

Herausgekommen ist ein Konzept mit sieben Wanderwegen, allesamt als Runden zu begehen.

Fortsetzung auf Seite 11



Der neue Parkplatz in Hoppenstedt nimmt einen zentralen Platz im Konzept für „Wandern verbindet“ ein.

Vortrag im Energieberatungszentrum über Probleme bei energetischer Sanierung im Bestand

Wärmeschutz gleich Feuchteschutz – ist das so einfach?

OSTERWIECK. Über 30 interessierte Baufachleute und Laien kamen zu einem Vortrag über die „Energetische Sanierung im Bestand“ in das Energieberatungszentrum Osterwieck. Eingeladen und organisiert hatte wieder Hannes Deicke, der Leiter diese Einrichtung. Die Empfehlung für das Thema und den Referenten kam von Steinmetzmeister Ansgar Teschner, der den Fachmann aus seiner beruflichen Praxis her kennt.

„Wir haben mit Herrn Dr. Georg Hilbert schon schwierige Sanierungsvorhaben realisiert“, sagte Teschner. „Eine einfache und universelle Standardlösung für alle Sanierungsprobleme gibt es in der Regel nämlich nicht.“ Der Bauchemie-Spezialist und Sanierungsexperte aus Halle hatte sich vor seinem Vortrag in der Osterwiecker Altstadt gründlich umgesehen und etliche Problemfälle entdeckt.

„Die in der Altstadt vorherrschende Fachwerkbauweise ist, wenn man die wertvollen Fassaden nicht verkleiden will, nicht einfach energetisch zu verbessern. Wenn nur eine Innendämmung möglich ist, kommen Probleme auf den Bauherren zu“, sagte der Referent. Denn „eine Fachwerkfassade ist nicht schlagregendicht zu bekommen; also muss man sehen, dass möglichst wenig Wasser in die Wand eindringt, vom Holz fern gehalten und schnell wieder nach außen abgegeben wird.“



Steinmetzmeister Ansgar Teschner, Referent Dr. Georg Hilbert und Hannes Deicke (von links).

Foto: Klaus Baier

Hierbei spielen die Qualität des Holzes und dessen Verarbeitung, aber auch die Art und Qualität der Ausfuchung eine große Rolle. Diese müssen das Wasser regelrecht vom Holz wegsaugen, was viele der heute verwendeten Baustoffe wie Portlandzement und Hartbrandklinker nur noch sehr schlecht können.

Hierbei spielt besonders die Po-

rengröße eine überragende Rolle. Hilbert zeigte an Hand von Tabellen und Aufnahmen mit dem Elektronen-Mikroskop die Strukturen verschiedener Baustoffe und deren Eigenschaft. So erfuhren die Zuhörer, dass extrem kleine Poren eine erhöhte Saugwirkung besitzen, große Poren hingegen das Wasser ansammeln und auch die für Bau-

werke so schädlichen Salze einlagern.

Allerdings sind nicht alle vorkommenden Salze gleich schädlich. Hier beschränkte sich der Baufachmann auf einen kurzen Exkurs in die Welt der Chloride, Nitrate und Sulfate.

Die Besonderheit des Sanierungsprojektes „Campischer Hof“ in der Ostseestadt Stralsund war

die besondere Mischung aus dem Salzwasser der Hafenstadt und den Salzen in Mörtel und Steinen des Bauwerks. Dieser „Mecklenburger Cocktail“ hatte an dem weichen Backstein der massiven Gebäude teilweise horrende Schäden verursacht. Um diese Gebäude fachgerecht zu sanieren, wurden verschiedene Putz- und Mauermörtel-Mischungen getestet.

Am geeignetsten scheinen bislang Mischungen mit dem sogenannten Romanzement als Bindemittel zu sein, der zurzeit aber nur in der Schweiz hergestellt wird. Mit diesem Mörtel wurden bereits zahlreiche historische Gebäude erfolgreich saniert wie der Dom zu Magdeburg.

Hoffnung auf einen idealen Saniermörtel für historische Massivbauten und Fachwerkhäuser gibt es durch ein entsprechendes Forschungsvorhaben der EU. Die optimierte Verwendung von Romanzement mit entsprechenden Zuschlägen soll Salzresistenz und Wasserauswirkung weiter verbessern, damit sie auch für die Sanierung von Fachwerkgebäuden verwendet werden kann.

Bislang sind „moderne“ Sanierputze und Mörtel für Fachwerkhäuser verboten, da sie durch Zugabe von Schaumbildnern große Poren bekommen, dadurch wasserabweisend sind und kein Wasser vom Fachwerk weg saugen können.

Klaus Baier

... Wanderwege im Kleinen Fallstein

Fortsetzung von Seite 10:

Wobei der große Rundweg zwischen Hornburg und Osterwiecker Fallsteinklausen 20,4 Kilometer misst. Darin sind mehrere landschaftliche Höhepunkte der Region enthalten: der Kammweg mit seinen Fernblicken, der Rhodener Grenzturm, wo übrigens auch der Harzer Grenzweg beginnt, der Kalksteinbruch und die Adonisröschen bei Hoppenstedt.

Außer der großen Runde sind sechs kürzere Wanderungen mit Strecken zwischen drei und sechs Kilometern im Konzept enthalten. Dazu gibt es verschiedene Einstiegspunkte.

Die „Hornburger Runde“ verläuft ab der Osterwiecker Partnerstadt. Die Gaststätte Willeckes Lust ist Startpunkt für die „Grenzturm-Runde“.

Ab dem neuen Hoppenstedter Parkplatz verlaufen die Strecken „In den Berg und auf die Höhen“ sowie die „Adonisröschen-Runde“. Eine „Fallsteinklausen-Runde“ ist im Angebot und ab Waldhaus eine „Osterwiecker Runde“.

Nicht nur die Städte Osterwieck, Hornburg und der Planer sitzen bei den Vorbereitungen am Tisch. Grundlagen wurden schon vor der Einheitsgemeindefusion mit dem Wegekonzept für das Flurneuordnungsverfahren Bühne-Suderode geschaffen. Daran erinnert Bernd Weber aus dem Halberstädter Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, der dieses Verfahren betreut.



Nicht nur im Zeitraum der Adonisröschenblüte bietet der Kleine Fallstein tolle Aussichten.

2015 soll nun über die Flurneuordnung im Ilsetal noch ein Weg von Rimbeck bis zur Landesgrenze ausgebaut werden, der auch als Wanderweg vorgesehen ist. Manfred Hundertmark als Vorsitzender der Bühne-Suderöder Teilnehmergemeinschaft sitzt also mit am Tisch. Ebenso Vertreter vom Osterwiecker Kulturlandverein, dem Landkreis und von Arbeitsförderungsgesellschaften.

Das AWZ Halberstadt wird mit

seinen Ein-Euro-Kräften bei den praktischen Arbeiten an den Wegen Unterstützung geben, berichtet Artur Mahlke.

Ein großer Wegebau ist übrigens nicht notwendig. Dieser beschränkt sich auf mehrere kürzere Lückenschlüsse, oder es müssen alte Trassen freigeschnitten werden. Das AWZ will sich auch später in die Pflege der Wege einbringen. Bürgermeisterin Wagenführ denkt darüber hinaus an Patenschaften.



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766

Satzung für die Erhebung von Gebühren zur Nutzung der Friedhöfe und deren Einrichtungen der Gemeinde Stadt Osterwieck und der von ihr verwalteten Friedhöfe - Friedhofsgebührensatzung -

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10.08.2009 (GVBl. S. 383), in der zurzeit gültigen Fassung, § 25 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.02.2002 (GVBl. S. 46) und der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. S. 405), in der derzeit geltenden Fassung sowie des § 27 der Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck für das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 08.12.2011 hat der Stadtrat der Gemeinde Osterwieck in seiner Sitzung am 24.04.2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

Für die Benutzung der städtischen Friedhöfe der Stadt

Osterwieck und der von ihr verwalteten Friedhöfe und ihrer Einrichtungen sowie für Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach der Anlage zu dieser Satzung erhoben.

Für besondere zusätzliche Leistungen, die in dem Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt die Verwaltung die zu entrichtende Vergütung im Einzelfall nach dem tatsächlichen Aufwand fest.

§ 2 Gebührenschuldner

Zur Entrichtung der Gebühren verpflichtet (Gebührensschuldner) sind der Besteller (Auftraggeber), die Personen, deren Verpflichtung oder Interessen durch die Leistung wahrgenommen werden, oder die Benutzer des Friedhofs und seiner Einrichtungen.

Rückständige Gebühren werden im Verwaltungsvollstreckungsver-

fahren beigetrieben.

§ 3 Entstehen und Entrichtung der Gebühren

Die Gebühren entstehen mit der Benutzung der Friedhöfe einschließlich ihrer Einrichtungen oder Beanspruchung der Dienstleistung.

Die Gebühren sind sofort nach der Beisetzung fällig und an die Stadtkasse Osterwieck zu überweisen, wenn sich aus dem Gebührenbescheid nicht eine andere Fälligkeit ergibt.

§ 4 Gebührenerstattung

Im Falle einer Rücknahme von Wahlgrabstätten, an denen noch eine Restnutzungszeit besteht, wird von der für den Erwerb entrichteten Gebühr für je volle zehn Jahre der nicht mehr beanspruch-

ten Nutzungszeit der anteilmäßige Betrag zurückgezahlt. Die Frist beginnt am Tage der Rücknahme der Grabstätte durch die Friedhofsverwaltung. Der Erstattungsbetrag wird auf volle Euro abgerundet.

§ 5 Billigkeitsmaßnahmen

Ansprüche aus der Friedhofsgebührensatzung (Abgabeschuldverhältnis) können ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung der Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalls unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach

ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt folgende Gebührensatzung für die Erhebung von Gebühren zur Nutzung der Friedhöfe und deren Einrichtungen der Gemeinde Stadt Osterwieck und der von ihr verwalteten Friedhöfe vom 08.12.2011 außer Kraft.

Die bestehenden Nutzungsrechte an vorhandenen Grabstätten bleiben unberührt.

Osterwieck, den 23.05.2014

O. Wagenführ



Wagenführ
Bürgermeisterin

Siegel

Anlage zur Satzung für die Erhebung von Friedhofsgebühren der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Gebührentarif

1. Grabplatzgebühren für Reihengrabstätten und Urnenreihengrabstätten	
1.1 Reihengrab für Verstorbene vom vollendeten 5. Lebensjahr an	580,- €
1.2 Reihengrab für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	315,- €
1.3 für eine Urneneinzelgrabstätte, Reihengrabstätte	460,- €
1.4 Urnengemeinschaftsanlage (Grüne Wiese)	580,- €
2. Gebühren für die Verleihung des Nutzungsrechts an einer Wahlgrabstätte	
2.1 Einzelwahlgrabstätte	750,- €
2.2 Doppelwahlgrabstätte	1210,- €
2.3 Verlängerung des Nutzungsrechts je Einzelwahlgrab pro Jahr	30,- €
2.4 Verlängerung des Nutzungsrechts je Doppelwahlgrab pro Jahr	48,50 €
3. Gebühren für die Verleihung des Nutzungsrechts an Urnenwahlgrabstätten für 4 Urnen	
3.1 für jede Urnenwahlgrabstätte	635,- €
3.2 Verlängerung des Nutzungsrechts Urnenwahlgrabstätte pro Jahr	25,50 €
4. Nutzung der Trauerhalle	90,- €
5. Einebnung von Grabstätten auf Antrag	
5.1 Einzelgrabstätte	120,- €
5.2 Doppelgrabstätte	180,- €
5.3 Urnengrab für 4 Urnen	50,- €
Oder 5.1 Gebühr in Höhe des Stundensatzes der Arbeiter, zzgl. 20,-€ Entsorgungskosten	
6. Zulassungsgebühr für gewerbliche Tätigkeiten	
6.1 Jahresgebühr	150,- €
6.2 Gebühr je Fall	15,- €
6.3 Gebühr für die Aufstellung eines Grabmals	15,- €
7. Gebühr für die Entscheidung über einen Antrag zur Umbettung	15,- €

1. Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Auf Grund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 01.07.1994 (GVBl. LSA S. 568 vom 05.10.1993) – in der zurzeit geltenden Fassung – in Verbindung mit § 7 der Satzung über die Benutzung der Gemeinschaftshäuser hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 24.04.2014 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für alle im § 7 der „Satzung über die Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck“ genannten Objekte.

§ 2 Berechnungsgrundlage

(1) Es wird für jeden Aufenthaltsraum bis zu 50 Plätzen, einschließlich Küche und Toiletten, eine Nutzungsgebühr von 75 Euro je vertraglich geregelten Nutzungstermin erhoben. Für

größere Räume werden je weitere angefangene 5 Plätze zusätzlich 5 Euro berechnet.

(2) Für Säle bis 100 Plätze, einschließlich Toilette, werden pauschal 150 Euro erhoben. Für größere Säle werden je weitere angefangene 10 Plätze zusätzlich 10 Euro berechnet.

§ 3 Sondertarife

(1) Die ortsansässigen Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Oster-

wieck können, zur Unterstützung der Vereinsarbeit, die Objekte für zwei vereinsinterne Veranstaltungen im Jahr kostenfrei nutzen.

(2) Nicht ortsansässige Betriebe und private Nutzer, die nicht Einwohner der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck sind, zahlen einen Aufschlag von 50 Prozent der Gebühr nach § 2.

(3) Nutzer, die gewinnorientierte Veranstaltungen durchführen, zahlen einen Aufschlag von 100

Prozent der Gebühr nach § 2.

(4) Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren wird eine Betriebskostenpauschale von 20 € gestattet, die Veranstaltungsräume in den Gebäuden der Feuerwehren 1 x jährlich für eine private Feier zu nutzen.

(5) Für die kurzfristige, stundenweise Nutzung auf Grund einer Trauerfeier, wird die Nutzungsgebühr in den Gemeinschaftshäusern auf die Hälfte reduziert.

1. Änderung der Satzung der Stadt Osterwieck für das Friedhofs- und Bestattungswesen - Friedhofsatzung

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), § 25 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt vom (GVBl. S. 460) und der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. S. 405), des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit sowie des Kommunalabgabengesetzes vom 06.10.1997 (GVBl. S. 878), Zweites Gesetz zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt vom 16.07.2003 (GVBl. S. 158) in der jeweiligen z. Z. gültigen Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 24.04.2014 folgende Änderung der Friedhofsatzung beschlossen:

§ 1 Änderung

Der § 21 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

(3) Die Größe eines anzubringenden Bildes am Grabmal darf nicht größer als 10 % der Höhe und der Breite des Grabmals sein.

§ 2 Inkrafttreten

Die erste Änderung der Friedhofsatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 23.05.2014

O. Wagenführ



Wagenführ
Bürgermeisterin

Siegel

§ 4 Gebührentabelle

Nutzungsgebühren für die Gemeinschaftshäuser

Objekt	Anzahl der Plätze	Toilette ja/nein	Küche ja/nein	Nutzungsgebühr in Euro bisher	Nutzungsgebühr in Euro ab 1.6.2014
Objekt					
DGH Lüttgenrode Saal	80	ja	ja	80	105
Kl. Raum	25	ja	ja	50	75
DGH Deersheim Gr. Raum	50	ja	ja	50	75
DGH Götdeckenrode	40	ja	ja	50	75
DGH Hoppenstedt Saal	100	ja	ja	100	125
Vereinsraum	25	ja	ja	50	75
DGH Osterode 1/2 Raum	70 50	ja ja	ja ja	50** 50	50+Nebenkosten 50
DGH Schauen	45	ja	ja	50	75
DGH Suderode	20	ja	ja	50	75
DGH Rohrsheim Schule Raum 1	20	ja	ja	50	75
Raum 2		ja	ja	100	125
		ja	ja	25	37,50
DGH Wülperode	35	ja	ja	50	75
GZ Veltheim Vorraum	60 20	ja ja	ja ja	60 40****	85 60****
Schützenhaus Rimbeck Saal	200	ja	ja	200	250
1/2 Saal	100	ja	ja	100	150
Kaffeestube	35	ja		50	75
Kl. Turnhalle Osterwieck	100	ja		100	150
Kulturhaus Rhoden komplett			ja		350
Saal	300	ja	ja	200***	250
Kinoraum	50	ja	ja	50	75
Gaststätte ohne JZ	40	ja	ja	50	75
Gaststätte mit JZ	80	ja	ja	80	105
Jagdzimmer (JZ)	40	ja		50	75
Discoraum	80	ja	ja	80	105

Objekt	Anzahl der Plätze	Toilette ja/nein	Küche ja/nein	Nutzungsgebühr in Euro bisher	Nutzungsgebühr in Euro ab 1.6.2014
Rathausaal Dardesheim	70	ja	ja	100	150
Adler (Saal) Dardesheim	220	ja		300	350
Edelhofhalle Deersheim		ja	ja	100*	übertragen an Verein
Sportlerheim Bühne	40	ja	ja	50	75
Sportlerheim Berßel	30	ja	ja	50	75
Sportlerheim Hessen 1/2 Raum	120 60	ja ja	ja ja	120 60	170 85
Sportlerheim Rohrsheim		ja	ja	100	150
FFw Stötterlingen Schulungs- u. Veranstaltungsraum	25	ja	ja	50	75
FFw Hessen	50	ja	ja	50	75
FFw Rohrsheim	25	ja	ja	50	75
FFw Wülperode	20	ja	ja	50	keine Vermietung
FFw Rhoden	30	ja	ja	50	75
FFw Bühne Raum unten	35	ja	ja	50	75
Raum oben	70	ja	ja	70	95

* keine Heizung, ** Betriebskosten werden gesondert berechnet, *** Bestuhlung gehört dem RCC, **** kleiner Raum

§ 5 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 23.05.2014

O. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Siegel

„Bebauungsplan Ziegeleiweg II“ der Stadt Osterwieck

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 30.01.2014 unter Beschlussvorlage Nr. 561-I-2014 folgenden Beschluss zum Bebauungsplan „Ziegeleiweg II“ für den Ortsteil Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 13, Flurstück 418 Abwägungs- und Satzungsbeschluss beschlossen.

1. Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Abwägungskatalog zum Bebauungsplan „Ziegeleiweg II“ für die Ortschaft Osterwieck.

2. Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Satzungsentwurf des Bebauungsplanes „Ziegeleiweg II“ für die Ortschaft Osterwieck als Satzung.

3. Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 II BauGB zur Genehmigung beim Landkreis Harz, Amt für Bauordnung und Kreisentwicklung, als untere Bauaufsichtsbehörde eingereicht.

4. Der Satzungsbeschluss sowie die Genehmigung des Bebauungsplanes sind gemäß § 10 III Satz 1 BauGB in Verbindung mit § 19 I der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck in der Ilsezeitung bekannt zu machen.

Der Bebauungsplan „Ziegeleiweg II“ der Stadt Osterwieck wird mit seiner Begründung und der zusammenfassenden Erklärung ge-

mäß gem. § 10 III, Satz 2 BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2.OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am Montag 9-12 Uhr Dienstag 9-12 und 13-18 Uhr Donnerstag 9-12 und 13-15.30 Uhr Freitag 9-11 Uhr zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Der Bebauungsplan „Ziegeleiweg II“ wurde vom Landkreis Harz per Verfügung vom 11.04.2014 genehmigt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeich-

neten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen

Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 12.05.2014

O. Wagenführ
Wagenführ
Bürgermeisterin



Siegel

Öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten zum Freiwilligen Landtausch Forstweg Schauener Wald – Beschluss

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte Große Ringstraße 38820 Halberstadt

Anordnung: Nach § 103a Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl.

I 546) zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) wird der **Freiwillige Landtausch Forstweg Schauener Wald, Landkreis Harz, Verf.-Nr.: HZ6.0058** hiermit angeordnet. Dem Verfahren unterliegen folgende Flächen:

Gemarkung Schauen, Flur 1, Flurstücke 66, 67, 68, 69, 70, 99, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 286, 293, 294. Das Verfahrensgebiet umfasst eine Fläche von ca. 32,3262 ha.

Es ist auf der zu diesem Beschluss gehörenden Gebietskarte, Anlage 1, dargestellt. Bis zum Abschluss des Verfahrens bleiben bisherige Rechte bestehen (§ 64 LwAnpG). Nach § 34 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i. d. F. der Bekanntmachung v. 16. März 1976 (BGBl.

I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 18.06.1997 (BGBl. I S. 1430, 1440), dürfen Veränderungen an Grundstücken, die im Verfahrensgebiet liegen, nur mit Zustimmung des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte vorgenommen werden.

Begründung :

Auf den o.g. Flurstücken befindet sich teilweise ein Wirtschaftsweg, der der Erschließung der anliegenden Flächen dient.

Zwischen den Eigentümern der Waldflächen und des Wirtschaftsweges sind einvernehmliche Regelungen zustande gekommen. Die Voraussetzungen für die Anordnung eines Freiwilligen Landtausches nach § 103 a I liegen vor.

Anmeldung unbekannter Rechte:

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigten, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb von drei Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, anzumelden.

Auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Flurneuordnungsbehörde zu setzenden Frist nachzuweisen.

Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen nach § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

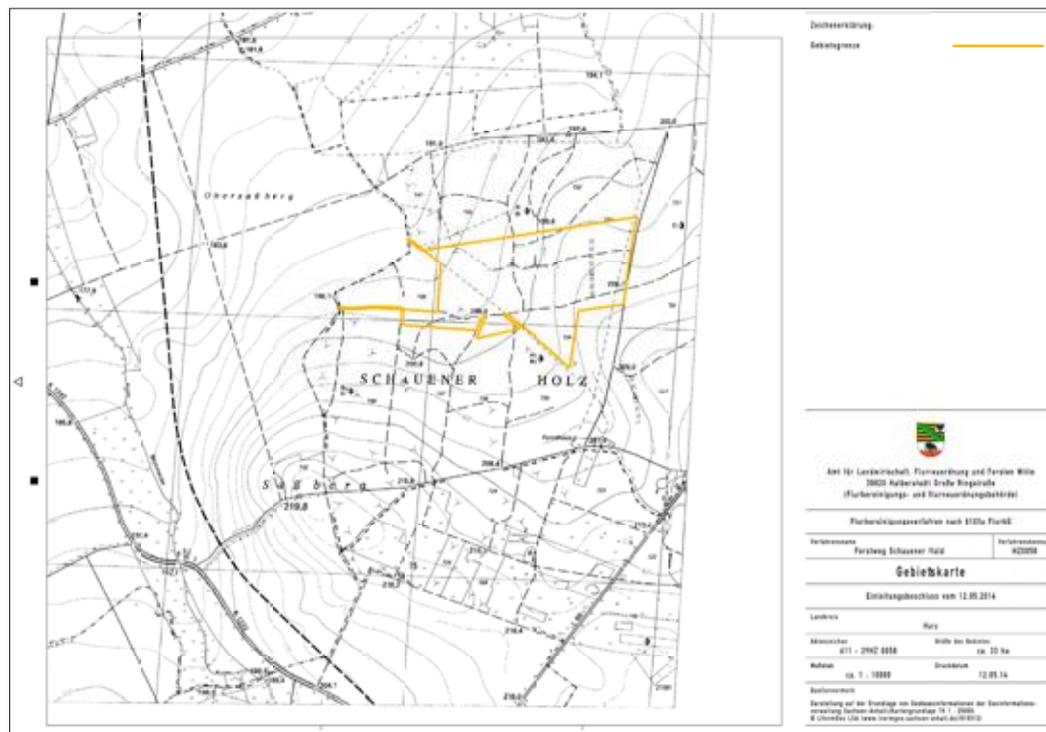
Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Außenstelle des Amtes, Ritterstraße 17-19, 39164 Wanzleben, oder



dem Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Str. 2, 06112 Halle (Saale), gewahrt.

Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung gem. § 115 FlurbG und § 187 BGB.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs wird die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei einer der genannten Behörden eingegangen ist.

Halberstadt, 12.05.2014

Im Auftrag

gez. Dietmar Ostermann

Französisches Kugelspiel als Freizeitspaß**Wülperöder bauen sich Boule-Platz**

WÜLPERODE. Sie sind glücklich und froh, dass der „Spielplatz“ jetzt fast vor der Haustür liegt: die Anwohner des Petersmühlenwegs und der Steinstraße in Wülperode. Innerhalb weniger Tage erstellten sie in Eigenregie eine Spielfläche

für das beliebte französische Kugelspiel Boule. „Anfahrtswege mit dem Auto zum Boule-Platz in Bad Harzburg fallen jetzt endlich weg“, sagte der begeisterte Kugelspieler Helmut Bräutigam. „Jetzt reicht das Klappern der Eisenkugeln, um die

Nachbarn aus ihren Häusern auf die Spielfläche zu locken“, resümiert der Mittfünfziger. „Hier auf dem Platz trifft man sich, spielt und plauscht miteinander und stößt auch schon mal auf den verdienten Sieg an, den man nie erreicht, wenn man meint, hier könne man eine ruhige Kugel schieben. Davon kann sich jeder bei einem Spiel selbst überzeugen.“

In der Bauphase nahmen die Anwohner selbst Schippe und Hacke in die Hand, aktiv unterstützt wurden sie dabei von Mitgliedern der Jungen Union aus Osterwieck. „Das ganze Projekt wäre jedoch gescheitert, wenn wir nicht eine finanzielle Unterstützung bekommen hätten. Dankbar sind wir der Beton- und Tiefbau GmbH Osterwieck mit den Herren Isensee und Kramer, der Volksbank Börßum-Hornburg mit Frau Grenz sowie dem Ortsbürgermeister Herrn Heinemann“, freut sich die Spielerin Elke Eisemann, die soeben den letzten Schliff am Spielstandsanzeiger in den Farben der französischen Trikolore vornahm.



Der Boule-Platz entsteht. Foto: privat

RECHTSTIPP

Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim,**
Osterwieck

Welche Sachschäden sind nach einem Verkehrsunfall zu ersetzen?

Nach einem Verkehrsunfall sind dem Geschädigten vom Unfallgegner bzw. seiner Kfz-Haftpflichtversicherung die entstandenen Sach- und Personenschäden auszugleichen.

Die gesamten Kosten werden von der gegnerischen Kfz-Haftpflichtversicherung jedoch nur übernommen, wenn der Schädiger den Unfall ganz allein verschuldet hat. Trifft dem Geschädigten eine Mitschuld, muss stets dessen Verschuldensanteil bei der Schadenersatzforderung abgezogen werden.

Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Ersatz der notwendigen Reparaturkosten des Fahrzeugs. Diese können auf zwei verschiedene Arten ermittelt werden.

Entweder das Fahrzeug wird in der Werkstatt repariert und es werden die entstandenen Reparaturkosten ersetzt oder es wird auf Gutachterbasis abgerechnet. Die Kosten für den Gutachter sind erstattungsfähig.

Dieser sollte jedoch nur hinzugezogen werden, wenn die Bagatellgrenze von 800 Euro über-

schritten ist. Darunter reicht als Schadensnachweis zumeist der Kostenvorschlag einer Fachwerkstatt aus.

Bei großen Schäden ist unbedingt ein Sachverständiger einzuschalten, da es sich um einen wirtschaftlichen Totalschaden handeln könnte, also die voraussichtlichen Reparaturkosten den Verkaufswert des Fahrzeugs um 130 % übersteigen. Von der Versicherung sind dann die Wiederbeschaffungskosten für ein gleichwertiges Ersatzfahrzeug zu erstatten.

Bei erheblichen Beschädigungen ist an eine Wertminderung zu denken. Damit soll der Schaden ausgeglichen werden, der daraus entsteht, dass im Falle eines Verkaufs aufgrund des Unfallschadens meist ein geringerer Verkaufserlös erzielt wird. Unerheblich ist, ob das Fahrzeug tatsächlich irgendwann verkauft wird.

Wird bei einem Unfall ein Fahrzeug in der Weise beschädigt, dass der Geschädigte es für eine bestimmte Zeit nicht nutzen kann, z. B. das Fahrzeug wird in einer Werkstatt repariert, so hat der Geschädigte Anspruch auf Ersatz der für ein Mietfahrzeug verursachten Kosten oder auf Nutzungsausfall. Die Höhe des Nutzungsausfalls wird in der Praxis durch entsprechende Tabellen ermittelt, in denen die einzelnen Fahrzeug-Typen in Klassen eingestuft sind.

Als Kfz-Folgeschaden werden unter anderem Abschleppkosten bis zur nächsten Werkstatt, und eine Kostenpauschale für Telefon, Briefporto etc. ersetzt.

Bei einem völlig unverschuldeten Unfall werden die Anwaltskosten vom Unfallgegner bzw. seiner Kfz-Haftpflichtversicherung allein getragen.

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER



Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46 • 38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27/9 61 90 • Fax 03 94 27/96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

RECHTSANWALT
Maik Haim

Verkehrsrecht*
Arbeitsrecht*

Miet- und Pachtrecht*
Erb- und Familienrecht*

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung*

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck

Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de

Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Osterwiecker fahren mit

Radtour am Grünen Band führte in diesem Jahr nach Ilseburg



Die Gruppe mit den Osterwiecker Radlern am Zielort der Sternfahrt in Ilseburg.

Foto: Horst Küttler

OSTERWIECK. Am 11. Mai trafen sich einige interessierte Radler aus Osterwieck und Rhoden an der Tourist- und Stadtinformation auf dem Marktplatz der Ilsestadt. Die „7. Radtour am Grünen Band“, diesmal als Sternfahrt nach Ilseburg, stand auf dem Programm. Fröhlicher Stimmung radelten die Teilnehmer kräftigen Fußes gegen den Wind Richtung Ilseburg.

In Veckenstedt warteten andere Teilnehmer, und gemeinsam fuhren sie nach Ilseburg, wo der Marienhof der zentrale Zielpunkt war. „Gelbe Rapsfelder, blühende Obstbäume und der Brocken in Sicht wiesen uns den Weg“, berichtete die Osterwieckerin Kathrin Mannewitz von der Tour. „Nach gemeinsamer Stärkung und netten Gesprächen besichtig-

ten wir das Hüttenmuseum. Wir haben noch einen Abstecher über 'Australien' gemacht und uns kurz hinter Ilseburg zwei Albino-Kängurus angeschaut. Anschließend sind wir die Fischteiche in Veckenstedt angefahren, um noch lecker Fisch mit nach Haus zu nehmen. Mit Sonnenschein und bei guter Stimmung war es ein sehr schöner Tag für uns Radler.“

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Extrablatt zum Attentat von Sarajewo

OSTERWIECK
Beim Haupt-Kranzschießen der Schützenbrüderschaft auf dem Kirchberg errang die Würde des Kranzkönigs auch in diesem Jahre wieder Herr Ratsherr Fischer mit 88 Ringen auf 5 Schuss. Beim Hirschschießen gab den besten Schuss auf die Königsscheibe Herr Rudolph Zickfeldt ab.

Bei der Schweinezählung wurden 559 Haushaltungen mit Schweinen; zusammen 1223 Schweine gezählt.

Der Gesangverein „Liederkrantz“ hat auf dem Gesangswettstreit der Bergmännischen Liedertafel „Constantia“ in Goslar in der 1. Klasse den 1. Preis errungen. Der Wettstreit fand in dem schönen Kaiser-saale statt.

Am 31. März 1914 hatte der Kreis-tag den Antrag zum Bau eines neuen Kreiskrankenhauses abgelehnt. Jetzt wurde aus Halberstadt mitgeteilt, der Kreiskrankhaus-Neubau ist genehmigt, und zwar mit 21 von 25 abgegebenen Stimmen. Bedingung ist, dass der jetzige Leiter der Anstalt, Herr Dr. med. Loock, sich auf weitere 10 Jahre als Leiter des Krankenhauses verpflichtet. Gebaut werden soll auf der Bunten Hausbreite der Flur Osterwieck unter Aufwendung bis 110000 Mark. Das bisherige Kreis Krankenhaus soll für 25000 Mark an die Stadt Osterwieck verkauft werden.

Der Fußballwettkampf, den der Fußballklub „Siegfried“ hier auf dem Schulzenanger gegen „Viktoria“-Oker ausfocht, endete wiederum mit einem Siege des hiesigen Vereins, der nunmehr schon mehrere Male hintereinander im Wett-kampf mit auswärtigen Mannschaf-

ten seine Überlegenheit über diese bewiesen hat. Das interessante Spiel endigte in der ersten Halbzeit mit 3:1 Toren zu Gunsten Oker. Dann setzte jeder Mann von „Siegfried“ seine ganzen Kräfte ein und erreichte damit, dass das Gesamtspiel mit 4:3 zu seinen Gunsten beschlossen wurde.

Die älteste Bewohnerin unserer Stadt, Fräulein Louise Lindau, feiert heute ihren 91. Geburtstag bei verhältnismäßig gutem Wohlbefinden in geistiger und körperlicher Beziehung.

Hirschkönig der Bürger-Schützengilde wurde der Kohlenhändler Herr W. Feuerstacke.

Auf Vorschlag der hiesigen Schuldeputierten hat der Herr Landrat in Halberstadt für die Mittelschule und die Volksschulen hierselbst die dies-jährigen Sommerferien vom 4. Juli bis 5. August, die Herbstferien vom 1. bis 13. Oktober festgesetzt.

Militärische Übung auf dem Schulzenanger. Vielseitig hatte man nur mit einer Übung des Telegraphenbataillons gerechnet, in Wirklichkeit handelte es sich aber um die Herstellung einer Funksprech-Verbindung zum Brocken.

Durch Extrablatt verbreitete die „Ilse-Zeitung“ am 30. Juni folgende Depesche: „Der Thronfolger von Oesterreich-Ungarn und seine Frau ermordet.“ Sarajewo, 28. Juni. Auf dem Bahnhofe von Sarajewo wurden der Erzherzog Franz Ferdinand, der an den Gebirgsmanövern des 15. und 16. Korps in Bosnien teilgenommen hatte, und seine Frau von serbischen Studenten erschossen. Die Täter sind verhaftet.

HESSEN
An der Karpathen-Fahrt de Kgl. Ungarischen Automobil-Clubs, bei welcher etwa 2500 Kilometer zurückgelegt werden mussten, beteiligte sich u. a. auch Herr Gutsbesitzer Wilhelm Heine von hier. Derselbe errang einen prächtigen Ehrenpreis der Stadt Arad dafür, dass er die ganze Fahrt mit dem Benz-Wagen Nr. 5 ohne Chauffeur erledigte.

HOPPENSTEDT
Vom 28. Juni bis 26. Juli findet in der Borchersschen Gastwirtschaft ein großes Preiskegeln statt. Die Kegelbahn ist überdeckt und in tadellosem Zustande. Es werden beim Preiskegeln besondere Kugeln genommen; die also bisher von den dortigen Kegelklubs nie benutzt sind und auch außer der auf den Plakaten angegebenen Zeit nicht benutzt werden dürfen. Der Gesamtwert der Preise beträgt 250 Mark.

STÖTTERLINGENBURG
Ende Mai bis Mitte Juni wurde der hiesige Kirchturm einer großen Reparatur unterzogen. Als man die beiden Turmknöpfe öffnete, fand man in jedem ein Schriftstück vor, von 1772 und 1824.

OSTERODE
Schützenfest. Die Würde des 1. Schützenkönigs errang der Schneider Robert Borchert, während sich zum 2. Schützenkönig der Kossat Andreas Heine sen. schoss.

Die Gemeinde bittet das Königl. Konsistorium, ihr den Pastor Lohmann als Pfarrer zu überlassen. Hilfsprediger Lohmann ist ein Enkel des hiesigen Pfarrers Kunze.

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Martin Göschl
Geschäftsführer

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

<p>Gegenüber der Tankstelle Getränke Markt am Zollenberg, Hessen</p> <p>Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr & Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p>GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL</p> <p>Strauß</p> <p>Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p>Getränkemarkt Osterwieck</p> <p>Langenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
<p>Halberöder Premium Pils</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10 € Pfand/1 Ltr.=1.20€</p> <p>€ 11.99</p>	<p>Apollinaris CLASSIC MEDIUM</p> <p>10 x 1,0 Ltr./zzgl. 3.- € Pfand/1 Ltr.=0.60€</p> <p>€ 5.99</p>	<p>Aldenburger Premium</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4.50 € Pfand/1 Ltr.=1.20€</p> <p>€ 11.99</p>
<p>Coca-Cola, Fanta, Sprite</p> <p>12 x 1,0 Ltr./zzgl. 3.30 € Pfand/1 Ltr.=1.50€</p> <p>€ 8.99</p>	<p>Freiberger Premium</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10 € Pfand/1 Ltr.=1.05€</p> <p>€ 10.49</p>	<p>GAENSE/FURTHER Schloss Quelle Medium</p> <p>12 x 1,0 Ltr./zzgl. 4.50 € Pfand/1 Ltr.=0.46€</p> <p>€ 5.49</p>
<p>Kristall Brunnen spritzig & medium</p> <p>12 x 0,7 Ltr./zzgl. 3.30 € Pfand/1 Ltr.=0.36€ 12 x 0,75 Ltr./zzgl. 3.30 € Pfand/1 Ltr.=0.33€</p> <p>2.99</p>	<p>Leikheim Premium</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4.50 € Pfand/1 Ltr.=1.20€</p> <p>€ 11.99</p>	<p>Süßer Pils</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10 € Pfand/1 Ltr.=1.30€</p> <p>€ 12.99</p>

Angebote gültig vom 24. Mai bis 31. Mai 2014
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

200. Busreise mit Bachstein für Hoppenstedter Seniorengruppe

Busfahrer ändert überraschend die Fahrtroute

HOPPENSTEDT/HORNBURG. Da staunten die Senioren aus Hoppenstedt nicht schlecht, als der vertraute Busfahrer plötzlich seine Fahrtroute änderte und einen Abstecher zum Betriebshof der Verkehrsbetriebe Bachstein nach Hornburg machte.

Noch größer war die Überraschung, als die Fahrgäste dort von der Abteilung Reiseverkehr mit einem Blumengruß und einem Glas Sekt empfangen wurden.

Warum der große Bahnhof vor dem Bahnhof? Die Antwort unterbreitete Siegfried Browa, Prokurist in der Geschäftsführung der Verkehrsbetriebe Bachstein GmbH. In seiner Begrüßungsansprache informierte er die Busgruppe darüber, dass der Seniorenkreis Hoppenstedt mit der heutigen Tagesfahrt die 200. Busreise mit Bachstein durchführt. Seit der Grenzöffnung am 18. November 1989 sind die Senioren Busfreunde der Verkehrsbetriebe – und das sind nicht nur

die Senioren aus Hoppenstedt, sondern auch Reisebegeisterte aus den umliegenden Orten.

Browa bedankte sich bei den Mitreisenden, die so viele Jahre den Verkehrsbetrieben treu geblieben sind. Sein ganz besonderer Dank ging an Ilsabe Peitsch, die seit langem die Fahrten der Senioren organisierte und begleitete. Er bedauerte sehr, dass Frau Peitsch nicht an der 200. Busreise teilnehmen konnte, weil sie sich im Krankenhaus aufhielt. Stellvertretend nahm Frau Vofrei die Grüße entgegen. Browa erläuterte, wie wichtig das Reisen für Senioren ist. Reisende ziehen sich nicht zurück, sondern gehen hinaus, suchen soziale Kontakte, bleiben aktiv und geben ihren Mitmenschen das Gefühl zugehörig zu sein – das sind wichtige Bausteine für das Glücksgefühl.

Er wünsche sich auch künftig, dass die Senioren ihren Ruhestand nicht in den eigenen vier Wänden verbringen, sondern sich weiterhin



Überraschende Grüße für die Hoppenstedter Gruppe.

Foto: privat

an Ausflügen und Reisen beteiligen und die angenehme Unterhaltung unter Reisefreunden obendrein schätzen. Mit den Worten „Weinen Sie nicht, weil glückliche Tage ver-

gangen sind, sondern lächeln Sie, weil sie gewesen sind“ verabschiedete Browa die Reisegruppe, die nach der überraschenden Unterbrechung die Reise fortsetzte.

GEREIMT

Gute Tat

Den Wanderer freut's, es ist geschafft
Im Baum jetzt eine Lücke klafft
Das Baumumgehen ist vorbei
Der Wanderweg ist wieder frei.

Ein Forstmann gab mit seiner Säge
Freie Bahn dem alten Wege
Er ließ dazu sich nicht lange bitten
Hat aus der Buche ein Stück geschnitten.

Ein jeder jetzt, ihr Lieben versteht,
Gern durch die schmale Gasse geht.

ILSEZEITUNG

Ämtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mario Heinicke
Vor dem Schulzentor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint
am Freitag, 27. Juni
Anzeigenschluss: 17. Juni
Redaktionsschluss: 18. Juni

Teil der Wohnung	Malaria-mücke	kleiner Einschnitt, Scharte	ein Eisenerz	persönliches Fürwort (3. Fall)	Stadt an der Saale	West-europäer	Heiß-luft-bad	Feuer-erscheinung	Wachol-der-brannt-wein	dennoch	amerik. Novellist † 1849
Gewürz-blatt	9	an-ständig	Metall-verbinding-stück	5	ausgehängte Heirats-anzeige	ein Apostel	Kleider-besatz	3	alt-germanische Waffe	Indi-scher Sing-vogel	nicht ein
		1			Effet, Dreh-impuls	ehem. UNO-Generalsekretär					
			Anfang		Ex-Prin-zessin von Wales †	7	Welt-religion		Ge-schenk		
dt. Vize-admiral †		Him-mels-körper				Klippe	Bienen-zucht				8
Auslese der Besten			Speise-fisch		Haar-künstler				englisch: einge-schaltet		
		wegge-brochen (ugs.)	baumge-säumte Straße		6	Abk.: Volt-ampere	Auflösung	BRASILIEN			
der Kosmos	ein Grund-stück				vulka-nisches Magma						
unter-schwel-lig	4				Indischer Bundes-staat			IZ14-21			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:

ab

4 Wochen lesen für nur 15,- € und ca. 35% sparen
...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen
für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 24,00 €/Monat. Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich einen Philips Radiowecker.

Die Lieferung erfolgt Innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Volksstimme
Muss man hier haben



Lieferanschrift:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Tag | Monat | Jahr | _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH mich per Telefon und E-Mail über interessante Angebote informiert. Meine Einwilligung ist jederzeit durch Mitteilung an die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder per E-Mail an widerrufwerbung@volksstimme.de widerrufbar (306).

Datum _____ Unterschrift _____

Jetzt lesen
nur 35% sparen!

Frühlingshafte Aussichten mit Ihrer Volksstimme.

Angebot gültig bis 30.06.2014.
Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: **Aktion 8172.**

Post:
Volksstimme, Vertriebsmarketing,
Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

Fax:
03 91/59 99-9 48

Hotline:
03 91/59 99-9 00

Auch auf facebook
facebook.com/volksstimme

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht: Stendal HRB 100 552, Gläubiger-Ident. Nr. DE 51 722 00000
©1977, Umsatzeigen-Ident. Nr. DE 15240552. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de